

Frauenfelder Woche

Die Zeitung der Region Frauenfeld
 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Frauenfeld sowie der Politischen Gemeinden Gachnang, Herdern, Felben-Wellhausen und Matzingen

CARROSSERIE **WINIGER** FRAUENFELD



- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drucktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repairs»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
 T 052 721 21 21
 www.carrosserie-winiger.ch

EUROGARANT

Nach der Corona-bedingten Verzögerung geht's am nächsten Montag los

NBH Huben startet

Mit einer sechsmonatigen Verzögerung geht die Nachbarschaftshilfe (NBH) inklusive Freizeitbörse im Quartier Huben am kommenden Montag, 31. August, in Betrieb. Damit verbunden gibt es in der Stadt neu auch eine gemeinsame Telefonnummer für alle Nachbarschaftshilfen und Freizeitbörsen.

Wie vieles andere hat das Corona-Virus auch das Projekt Nachbarschaftshilfe in Frauenfeld beeinträchtigt – «wir waren im März bereit für den Start. Allerdings mussten wir das dann aber leider abbrechen. Denn viele Helferinnen und Helfer gehören vom Alter her zur Risikogruppe und konnten folglich nicht eingesetzt werden», sagt Heinz Wiederkehr, Vorstandsmitglied des Trägervereins Dachverband für Freiwilligenarbeit DaFa und in Huben wohnhaft.

Frust und Erleichterung

Die Verzögerung der Betriebsaufnahme sorgte bei den Verantwortlichen verständlicherweise für einigen Frust, «haben wir doch viel Herzblut und Zeit in das Projekt investiert. Aber selbstverständlich geht die Gesundheit vor.» Umso mehr freut es die Beteiligten nun aber, nach einer sechsmonatigen Verzögerung endlich starten zu können. (aa)

Fortsetzung auf Seite 11



Heinz Wiederkehr, Projektleiter der Nachbarschaftshilfe im Quartier Huben, freut sich auf den Start.



Chnuri

Einfach so ...



Der 27. August ist in den USA als «Just Because Day» bekannt, Einfach-so-Tag. Das ist doch genau das, was wir jetzt brauchen. Nachdem wir uns immer brav die Hände waschen, Abstand halten, auf Distanz gehen, bei jeder Erkältung in Panik geraten, Masken tragen, Angst um den Job oder die Firma haben und andauernd vernünftig sind... nach all dem ist es doch jetzt wirklich an der Zeit. Jetzt machen wir etwas einfach so. Ohne Aufruf des Bundesrats, und ohne Empfehlung des BAG. Es muss nicht mal nützlich oder effektiv sein.

Mach es einfach. Etwas, das du noch nie gemacht hast. Etwas kochen, das du noch nie gekocht hast oder jemanden mit einem Anruf überraschen, der ihn sicher nicht erwartet... oder noch besser: dich selber überraschen. Das geht ganz einfach: Nimm die Agenda auf Seite 31 dieser Zeitung. Augen zu und blind auf eine Veranstaltung zeigen. Da gehst du hin! Und wenn du magst, schreib uns, was du dort erlebt hast oder schick uns ein Bild an: info@frauenfelderwoche.ch (nz)

Die Talente überzeugten

Die Nachwuchs-Leichtathleten waren am Wochenende aus der ganzen Schweiz zu den Meisterschaften U20 und U23 nach Frauenfeld gereist. Wegen der Corona-Krise musste sich jede Person beim Eingang zur Kleinen Allmend registrieren lassen. Trotzdem waren an beiden Tagen zahlreiche Zuschauer anwesend. Und sie bekamen viele hervorragende Leistungen zu sehen. Medaillen gab es erfreulicherweise auch für den organisierenden Verein LC Frauenfeld. (rs)

Bericht Seite 23

Zwischen Kontinenten

Conny Street-Frei und ihr Neuseeländischer Mann Mike haben eine spannende und umständliche Reise hinter sich. Vor fünf Jahren wanderte die Schweizerin Conny mit ihrem Mike nach Neuseeland aus und sie eröffneten dort ein B&B. Diesen Frühling kehrten sie in die Schweiz zurück. Heimweh plagte die ehemalige Frauenfelderin. Auf ihrem Weg zurück wurden sie von der Sendung «SRF bi de Lüt – Heimweh» begleitet. (mra)

Bericht Seite 27

Frauenfeld rockt

In Frauenfeld wurde der Verein «Frauenfeld rockt» gegründet mit dem Ziel, den musikalischen Nachwuchs im Bereich Rockmusik zu fördern. Dazu werden im November zwei Werbeanlässe mit Live-Musik durchgeführt, am 27. März und 1. Mai 2021 stehen zwei Qualifikationsanlässe in der Konvikthalle an. Das Finale des Wettbewerbs findet am 29. Mai 2021 im Casino statt, wo eine international bekannte Rockband dem Anlass die Krone aufsetzen wird. (red)

Bericht Seite 32

- Offenes Märstetter Gewerbe 8-9
- Kraft & mentale Stärken 10
- Gewerbe Hüttlingen 12
- Gewerbe Stettfurt 14
- Genussthur Degustation 26



Aktionen

Carna Center Frauenfeld

Thundorferstrasse 4a, 8500 Frauenfeld
 Tel. 052 721 89 00, Fax 052 721 89 01
 info@carnacenterfrauenfeld.ch, www.carnacenterfrauenfeld.ch

Gültig bis 01. September 2020

Alles solange Vorrat
 Preisänderungen vorbehalten



Der feine Unterschied.

Rindslaffenspitz

ideal für Braten/gespickt, Siedfleisch
 Schweizer Fleisch kg

18.90



Grill-Hit

Käse-Griller mit Käse und Speck

Schweizer Produkt 30% günstiger kg

Schweins-Hals-Steak

«Cognac» Schweizer Fleisch kg



13.80

12.80



Der feine Unterschied.

Schweizer Guggeli

800 g, tiefgekühlt
 kg 3.70



2.95

NBH Huben startet

Fortsetzung von Seite 1

Dabei kann Heinz Wiederkehr, der beim Projekt in seinem Quartier die «Bauleitung» inne hat, aus erster Hand berichten. So konnten für die Vermittlungsstelle mittlerweile sieben Personen gefunden werden. Daneben gibt's rund ein Dutzend Helferinnen und Helfer, die in der Nachbarschaftshilfe und Freizeitbörse aktiv sein werden.

Gemäss Heinz Wiederkehr ist das Potenzial für Dienstleistungen im Bereich der Nachbarschaftshilfe in Huben relativ gross, «sind über 20 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Quartier doch über 65 Jahre alt.»

Bekannt machen

In einem ersten Schritt ist es nun aber wichtig, die Dienstleistungen im Quartier bekannt zu machen. Dazu werden alle Haushaltungen im Quartier mit Informationsmaterial – Flugblätter/Flyer – bedient. Als Informationskanal dient daneben auch die Website des Dachverbandes für Freiwilligenarbeit DaFa und zudem ist es vorgesehen, auf der Website des Quartiervereins Huben ein Link zur DaFa-Website zu platzieren.

Andreas Anderegg

Kontakt: 052 378 15 00 (die Anrufe werden an die Nachbarschaftshilfen der Quartiere weitergeleitet).
huben@nachbarschaftshilfe-frauenfeld.ch
<https://huben.nachbarschaftshilfe-frauenfeld.ch>



Heinz Wiederkehr freut sich auf den Start der Nachbarschaftshilfe in Huben.

Dritte Nachbarschaftshilfe in der Stadt

Mit der Nachbarschaftshilfe (NBH) und Freizeitbörse Huben geht die dritte Einrichtung dieser Art in Betrieb. Der Start erfolgte im Jahr 2016 im Kurzdorf, 2019 folgte Ergaten-Talbach. Die Nachbarschaftshilfen sind gedacht für kleine Hilfeleistungen bei Problemen und Notlagen. Darüber hinaus bieten diese Organisationen eine Freizeitbörse für Freizeitaktivitäten an und fördern den Austausch im Quartier.

Für die ausserordentliche Lage mit dem Corona-Virus, wegen der die Personen ab 65 Jahre zum Verbleib in den eigenen vier Wänden aufgerufen wurden, hatten die Nachbarschaftshilfen ihr Einsatzgebiet ausgeweitet. So bediente die Nachbarschaftshilfe Kurzdorf auch die Quartiere Erzenholz-Horgenbach-Osterhalden und Langdorf. Die Nachbarschaftshilfe Ergaten-Talbach bediente zusätzlich die Vorstadt, Herten-Bannhalde, Huben und Gerlikon. (aa)

Zeugen gesucht

Eine E-Bike-Fahrerin wurde am Mittwoch vergangener Woche bei einem Verkehrsunfall in Kreuzlingen verletzt, die Kantonspolizei sucht Zeugen. Gegen 16.50 Uhr ging bei der Kantonspolizei die Meldung ein, dass an der Remisbergstrasse auf der Höhe der Abzweigung zur Weinbergstrasse eine E-Bike-Fahrerin gestürzt sei. Die 79-Jährige wurde verletzt und musste ins Spital gebracht werden. Momentan ist noch unklar, ob es sich um einen Selbstunfall handelt oder eine Kollision vorausgegangen ist. Wer Angaben zum Unfallhergang machen kann, soll sich bitte beim Kantonspolizeiposten Kreuzlingen unter der 058 345 20 00 melden. (svf)

Konzertanter Gottesdienst

Am Sonntag, 30. August, veranstaltet die Evangelischen Kirchgemeinde Frauenfeld um 17.30 Uhr in Oberkirch einen meditativen Abendgottesdienst («Wort und Musik»). Pfarrer Andreas Bänziger wird über den Psalm 37 predigen: «Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.» Dazu passend werden Arien aus den «neuen deutschen Arien» von Georg Friedrich Händel aufgeführt. 1727 lebte Händel schon seit sechzehn Jahren in London. Von dem Hamburger Dichter Barthold Heinrich Brockes übernahm er aus der Gedichtsammlung «Irdisches Vergnügen in Gott» die stillen und empfindsamen Texte. Die Sängerin Renata Jeker aus Winterthur und die Violinistin Karin Keiser-Matzenauer sowie der Organist Christoph Lowis, beide aus Frauenfeld, gestalten den meditativen Abendgottesdienst musikalisch. (mgt)

Alkoholisiert am Steuer

Die Kantonspolizei hat in der Nacht auf Dienstag in Frauenfeld einen alkoholisiereten Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Sie kontrollierte kurz nach Mitternacht auf der St. Gallerstrasse einen Autofahrer. Weil die Atemalkoholprobe beim 31-jährigen Schweizer einen Wert von 0,55 mg/l ergab, wurde sein Führerausweis zuhause des Strassenverkehrsamtes eingezogen. (kap)

Realisation Gartenprojekt in der KiTa Pustebume



Letzte Woche war es endlich soweit! Vier Lernende der GGZ Gartenbau Genossenschaft aus Zürich, unter der Projektleitung von Urs Deubelbeiss und Linus Kalt, fuhren mit grossen Säcken voll Erde, einem Lastwagen gefüllt mit Sand und 16 Palettenrahmen bei uns vor. In unserem tollen grossen Kita-Garten entstanden innerhalb einer Woche Hochbeete, einen speziell für Babys abgetrennten Bereich inklusiv Sand-Oase, ein verschönerter grosser Sandkasten, sowie eine Nische für unsere neuen tierischen Bewohner...

Aber zurück zum Anfang. Das Gartenprojekt wurde durch die interne Qualitätssicherung im pädagogischen Bereich in Rollen gebracht. «Trotz wunderschönem, idyllischem und riesigem Garten haben wir festgestellt, dass da noch mehr geht», meint unsere Betriebsleitung Maruschka Staffieri. Dieser Meinung war auch ein aufmerksames Elternpaar, welches im Gartenbereich tätig ist. So kam Eines zum Anderen und plötzlich standen 4 motivierte Lernende bei uns im KiTa Garten und integrierten sogar unsere Kinder vom Hort bei ihren Arbeiten. Diese durften nämlich beim Befüllen der Beete mitanpacken. «Die Kinder waren eine

grosse Hilfe, es ging Hand in Hand», so Linus, der verantwortliche Baustellenleiter welcher im dritten Lehrjahr ist. «Er hatte richtig Spass, alles lief wie geplant.» Auch der verantwortliche Berufsbildner Urs Deubelbeiss war sehr zufrieden mit der Arbeit seiner Lernenden: «Der Lerneffekt solcher Projekte ist immens.»

Nachdem die Hochbeete fertig waren ging es unserem Sandhaufen an den Krügen. Schichtweise wurde dieser abgetragen und neu aufgefrischt. Zu guter Letzt wurde der Rollrasen für den speziell abgetrennten Babybereich ausgelegt. So können unsere Kleinsten künftig ihre Zeit an einem ruhigen und schattigen Ort fernab der bewegenden Aktivitäten der grossen Kinder verbringen. Nun freuen wir uns auf das Bepflanzen der Beete im nächsten Frühjahr. Unsere neuen Bewohner, die vier kleinen Schildkröten, feierten diese Woche ihren Einzug.

Ein grosser Dank gilt der GGZ Gartenbau Genossenschaft, Zürich für die tolle Ausführung sowie der Ulrich und Berty Frei-Jung – Stiftung für die finanzielle Unterstützung, ohne euch hätten wir dieses Gartenprojekt in so schneller Zeit nicht realisieren können! (zv)

Kantonsspital aktuell



Der Neubau des Kantonsspitals in Frauenfeld.

Der Storch und die Lieferfrist

Warum bringt in unseren Breiten graden der Storch die Kinder? Dazu kursieren viele Erklärungen. Am besten gefällt mir das Argument, dass der Storch schon seit frühen Jahren als Glücksbringer galt und die Rückkehr im Frühling auch fruchtbare Erträge und Glück ins Haus bringt. Wer freut sich nicht, einen Klapperstorch zu sehen?

Doch wie schnell liefert denn jetzt der Storch die Kinder? Ein positiver Schwangerschaftstest ist meist der Start in einen neuen Lebensabschnitt und der Beginn einer spannenden Zeit mit vielen Fragen. Eine der ersten Fragen ist wohl bei fast allen werdenden Eltern: wann ist der Geburtstermin?

Im Internet findet man viele Seiten, auf denen sich der vermeintlich genaue Geburtstermin berechnen lässt. Die meisten Kalkulationen beruhen auf einer einfachen Berechnung, die bereits vor mehr als 200 Jahren, angeblich durch den Gynäkologen Franz Naegele aufgestellt wurde: die Naegele-Regel. Dazu müssen die Frauen den ersten Tag der letzten Menstruationsblutung wissen, 7 Tage dazurechnen, 3 Monate abziehen und 1 Jahr wieder dazu addieren. Schwupps, hat man den errechneten Geburtstermin. Doch wie genau ist diese Berechnung? Sie geht davon aus, dass eine Schwangerschaft vom ersten Tag der letzten Menstruation an 280 Tage dauert (oder 40 Wochen oder 10 Mondmonate). Doch häufig gibt es davon Abweichungen, weil der Zyklus der Frau unregelmässig ist oder weil er länger oder kürzer als 28 Tage (1 Mondmonat) dauert.

Auch heute noch wird der Geburtstermin so festgelegt. In den ersten 12 Schwangerschaftswochen wird dieser mit einer Ultraschalluntersuchung beim Arzt bestätigt oder je nach dem auch angepasst. Nach den 12 Wochen wachsen die Kinder individuell unterschiedlich und eine genaue Terminbestimmung ist nicht mehr möglich.

Wie erklärt es sich den jetzt, dass trotzdem nur 4-5% der Kinder an genau diesem Tag zur Welt kommen?

Bei den Menschen gilt eine Geburt 3 Wochen vor bis 2 Wochen nach dem errechneten Termin noch als

«Termingeburt»; also eine Spannweite von 5 Wochen wird noch als normal angesehen. In diesen Zeitraum fallen etwa 93% aller Geburten. Von den restlichen 7% Prozent der Neugeborenen kommen etwa 6.5% als sogenannte Frühgeburten und 0.5% als übertragene Neugeborene auf die Welt (Bundesamt für Statistik).

Es gibt viele Gründe für eine Frühgeburt: seien es Erkrankungen der Mutter oder des Kindes aber auch Wehen, die sich nicht stoppen lassen. Bei einigen findet man aber auch keinen medizinischen Grund. Genauso wie auch bei den Kindern, die sich doch sehr viel Zeit lassen endlich auf die Welt zu kommen. Ein guter Vergleich dazu finden wir in der Natur mit dem Apfelbaum. Auch wenn die Blüten zeitgleich befruchtet wurden, fallen die Äpfel im Herbst nicht gleichzeitig vom Baum. Jeder Apfel bestimmt den Zeitpunkt selbst, wann er reif genug ist oder er wird irgendwann durch menschliche Unterstützung, vom Baum geschützt. So scheint es auch bei den Kindern zu sein. Jedes hat seinen eigenen Rhythmus und so brauchen die einen etwas länger oder auch etwas weniger lang bis sie bereit sind, die Welt zu erkunden. Die ganz Hartnäckigen, welche den warmen weichen Schwangersbauch auch 10 Tage nach dem Termin noch nicht verlassen haben, versuchen wir mit sanften Mitteln zu überzeugen sich auf den Weg zu machen. Nutzt das alles nichts, werden auch mal wehenfördernde Hormone eingesetzt.

Auch für die werdenden Eltern wird die Wartezeit nach dem errechneten Termin häufig zu einer Nervenprobe. Die Nächte sind nicht mehr so erholsam, der Bauch drückt, es zwickt und zwackt, aber trotzdem macht sich das Kleine noch nicht auf den Weg. Die lieben Freunde und Verwandten sind auch alle voller Vorfreude und fragen täglich nach, ob sich denn immer noch nichts tue.

Und was ist mit dem viel gepriesenen Vollmond? Leider nutzt auch dieser dabei nicht wirklich. Über viele Jahre haben wir die Geburten am Voll- und Leermond in der Gebärdabteilung ausgewertet: leider konnten wir nie einen Zusammenhang mit der Geburtenrate feststellen.

Die Hebammen vom Kantonsspital Frauenfeld stehen Ihnen mit Tipps und Tricks zur Verfügung, insbesondere wenn der Storch mit seiner Lieferung auf sich warten lässt....



Frau Claudia Heer
Leitende Hebamme
Gebärdabteilung Frauenklinik

Spital Thurgau
FRAUENFELD